

---

**Vorsitz: Monaco****763. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 17. September 2014Beginn: 10.05 Uhr  
Unterbrechung: 13.00 Uhr  
Wiederaufnahme: 15.05 Uhr  
Schluss: 15.50 Uhr2. Vorsitz: Botschafter C. Giordan3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: VERHALTENSKODEX

*Vorträge zu folgenden Themen:*

- *„Bürgerliche und politische Rechte von Angehörigen der Streitkräfte“ von M. G. Link, Direktor des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE (BDMIR)*
- *„Die Stellung von Frauen im französischen Verteidigungsministerium“ von F. Gaudin, Leitende Beamtin für Gleichstellungsfragen*

Vorsitz, Direktor des OSZE-Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR) (ODIHR.GAL/46/14 OSCE+), F. Gaudin (FSC.DEL/147/14 OSCE+) (FSC.DEL/147/14/Add.1 OSCE+) (FSC.DEL/147/14/Add.2 OSCE+) (FSC.DEL/147/14/Add.3 OSCE+), Italien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Armenien, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/151/14), Finnland (Anhang 1), Schweiz (Anhang 2), FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen

Aspekten der Sicherheit (Deutschland), Vereinigte Staaten von Amerika, Türkei, Kanada, Armenien, Kroatien

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

*Die Lage in der und rund um die Ukraine:* Ukraine (FSC.DEL/149/14), Italien – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/153/14), Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Russische Föderation, Österreich, Deutschland, Italien – Europäische Union (FSC.DEL/152/14), Niederlande, Vereinigtes Königreich, Schweiz

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Verteilung des monatlichen Berichts des Konfliktverhütungszentrums über wichtige Implementierungsaktivitäten in der Zeit vom 1. bis 31. August 2014 (FSC.GAL/99/14 Restr.):* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (b) *Einführungsbriefing für neue FSK-Delegierte am 29. September 2014:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (c) *Protokollarische Angelegenheiten:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (d) *Kontaktbesuch nach dem Wiener Dokument 2011 vom 21. bis 23. Oktober 2014:* Irland
- (e) *Verteilung des Entwurfs einer ausführlichen Tagesordnung für das Treffen zur Beurteilung der Umsetzung betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition (FSC.GAL/104/14 OSCE+) am 23. und 24. September 2014:* Vorsitz

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 1. Oktober 2014, 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**763. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 769, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION FINNLANDS**

Herr Vorsitzender,

ich möchte zusätzlich zur Erklärung der EU noch einige Überlegungen in nationaler Eigenschaft anstellen.

Zu Beginn möchte auch ich mich dem Dank an Frau Françoise Gaudin und Herrn Michael Georg Link für ihre interessanten Erklärungen anschließen. Mein Dank gilt ferner auch dem monégassischen Vorsitz des FSK, der das Thema Menschenrechte und Genderfragen auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gesetzt hat.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass unsere Beratungen im FSK über das Thema Gleichstellung der Geschlechter zeitlich genau richtig kommen, da wir in diesem Jahr den zehnten Jahrestag des OSZE-Aktionsplans zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern begehen, was zeigt, wie wichtig die Umsetzung von Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrats über Frauen, Frieden und Sicherheit und der damit in Zusammenhang stehenden Resolutionen ist. Es ist allerhöchste Zeit, unsere Anstrengungen zur Verabschiedung eines von Österreich, Finnland, der Türkei und Kasachstan eingebrachten OSZE-weiten Aktionsplans über Frauen, Frieden und Sicherheit zu verstärken. Finnland ist wie seine Partner davon überzeugt, dass die UNSCR 1325 ganzheitlich und umfassend umgesetzt werden muss. Als regionaler Sicherheitsorganisation kommt der OSZE dabei eine wichtige Rolle zu. Ich möchte dem derzeitigen sowie dem designierten Amtierenden Vorsitz dafür danken, dieser wichtigen Frage in ihren Schlussfolgerungen auf der Konferenz über die Gleichstellung der Geschlechter besonderes Gewicht zu verleihen.

Dem FSK kommt bei den laufenden Bemühungen zur verstärkten Umsetzung der UNSCR 1325 in der OSZE besondere Bedeutung zu. Zusätzlich zur freiwilligen Berichterstattung über die Umsetzung der UNSCR 1325 im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex scheint es uns sinnvoll, die eingegangenen Informationen im Hinblick auf für die einzelstaatliche Umsetzung verwertbare Erfahrungen und mögliche modellhafte Methoden zu diskutieren. Diesbezüglich möchten wir Frau Gaudin dafür danken, dass sie uns die Maßnahmen zur Kenntnis gebracht hat, die das französische Verteidigungsministerium zur Umsetzung der UNSCR 1325 getroffen hat, und möchten andere Teilnehmerstaaten dazu ermutigen, es Frankreich gleichzutun.

Abschließend möchte ich auch Herrn Link für sein Engagement für Genderfragen wie der Umsetzung der UNSCR 1325 danken. Finnland unterstützt nachdrücklich die Bemühungen des BDIMR um Gleichstellung, wie etwa das Programm des Büros für Menschenrechte, Gender und Sicherheit. Wir möchten das BDIMR darin bestärken, seine Bemühungen fortzusetzen, Genderfragen als Querschnittsaufgabe in alle Aspekte seiner wichtigen Tätigkeit aufzunehmen.

Danke.

---

**763. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 769, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER SCHWEIZ**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrter Herr Direktor Link, sehr geehrte Frau Gaudin,  
Exzellenzen, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Schweizer Delegation möchte wie die Redner vor uns Herrn Michael Georg Link, Direktor des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE (BDMIR), und Madame Françoise Gaudin, Leitende Beamtin für Gleichstellung, herzlich zum heutigen Sicherheitsdialog willkommen heißen; wir beglückwünschen auch den FSK-Vorsitz Monaco zu seiner Wahl dieser überaus wichtigen Themen, nämlich die zivilen und politischen Rechte von Angehörigen der Streitkräfte und die Stellung der Frauen im Verteidigungsministerium von Frankreich.

Der Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit kann in diesem Jahr auf eine zwanzigjährige erfolgreiche Umsetzung zurückblicken, während der OSZE-Aktionsplan für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sein zehnjähriges Bestehen als wichtige Grundlage für die Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter begehrt.

Der Schutz der zivilen und politischen Rechte von Angehörigen der Streitkräfte zählt zusammen mit der Achtung gleicher Rechte – im Zusammenhang mit den Grundrechten eines jeden Menschen – zu den zentralen Zielsetzungen des Verhaltenskodex. Es versteht sich von selbst, dass die Rechte der Angehörigen der Streitkräfte unter gebührender Berücksichtigung der legitimen Sicherheitsbedenken der Staaten zu verstehen und zu definieren sind.

Die Stellung der Frauen in unseren Institutionen ist nach wie vor ein relevantes Thema. Frauen machen 50 Prozent unserer Gesellschaft aus, doch ist der Weg bis zur Verwirklichung gleicher Rechte noch weit. Gute Beispiele, die uns wie das von heute Morgen zur Kenntnis gebracht werden, tragen zur Bereicherung der Diskussion bei und ermöglichen den Austausch von Erfahrungen. Die Schweiz wird sich gerne konstruktiv an dieser Debatte beteiligen.

Das BDMIR hat seit jeher viel dazu beigetragen, die Umsetzung des Verhaltenskodex zu unterstützen und dessen Wahrnehmung im OSZE-Raum und bei unseren Kooperations-

partnern zu stärken, und wird dies auch in Zukunft tun. Als leidenschaftliche Förderin des Verhaltenskodex möchte die Schweiz dem BDIMR für seinen besonders wichtigen und maßgeblichen Einsatz danken.

Die Förderung des Verhaltenskodex und seiner Bestimmungen ist – im Zusammenhang mit der Führung im Sicherheitssektor – ein wichtiger Teil der Prioritäten des Schweizer OSZE-Vorsitzes 2014. Daher möchte die Schweiz dem Vorsitz des FSK noch einmal dafür danken, dass er dieses Thema auf die Tagesordnung des heutigen Sicherheitstags gesetzt hat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich bitte höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.